

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

willigung unter folgenden Bedingungen erteilt: 1. Von der Windmühle ist jährlich ein Gewerbezins von 10 fl. zu entrichten. 2. Bei Bedarf ist das obrigkeitliche Branntwein- und Biermalz unentgeltlich zu schrotten. 3. Es muß ein gelernter Müller bestellt werden, welcher der Zunft anzugehören hat. 4. Den armen einheimischen Mahlgästen ist vor fremden der Vorzug zu geben. 5. Der Grundzins ist vom Grundeigentümer zu zahlen. 6. Der Müller muß sich nach der Mahlordnung halten. 7. Beim Verkauf gebührt der Obrigkeit 5% Laudemium. 8. Jede Veräußerung ist anzuseigen und der Kaufbrief gegen die gesetzliche Schreibgebühr im Heinzendorfer Grundbuch zu verschriften. — Die schon seit 1721 bestandene Wessiedler Windmühle Nr. 11 ging 1792 von Lorenz Halsfar an den Sohn Ignaz I. Halsfar über, unter dem sie am 9. November 1801 abbrannte und neu hergestellt wurde. Sein Sohn Ignaz II. Halsfar übernahm sie 1809 für 250 fl. und 1850 dessen Sohn Ignaz III. Halsfar für 100 fl. C.-M. Seine Witwe heiratete 1856 Johann I. Broßmann, von dem die Mühle 1890 an den Sohn Johann II. Broßmann überging.¹⁾ — In Dobischwald hatte die Gemeinde 1780 mit Bewilligung der Landesstelle am Ortsbache eine Landesial-Wassermühle auf einen Gang sub Nr. 34 errichtet und dem Karl Pitsch für 400 fl. verkauft. Dieser hatte jährlich in die herrschaftlichen Renten 12 fl. rh. zu zahlen, auch unterlag die Mühle einem Laudemium von 10%. Er verkaufte sie 1812 für 600 fl. dem Franz Schromm, welcher 1817 vergeblich um die Bewilligung zur Errichtung einer Luft- oder Windmühle einkam. Erst 1830, als die Wassermühle abbrannte, erhielt er die Bewilligung dazu. Die von Franz Schromm erkaufte Realität Nr. 49, vormals Wassermühle, ging 1871 an Franz Kral über.²⁾ — Die Großhermsdorfer kamen 1806 um die Bewilligung zur Errichtung einer Windmühle ein, wurden aber abgewiesen, da am Oderfluß 9 Mühlen an beständigem, 5 an unbeständigem Wasser liegen und 2 Windmühlen bestanden. Im Jahre 1812 erhielten sie aber trotz des Protestes des Kleinhermsdorfer Müllers die Bewilligung unter denselben Bedingungen wie die Heinzendorfer. Johann Ehler verkaufte 1829 seinen Grund samt der Landesial-Windmühle Nr. 39 für 903 fl. 18 fr. seinem Sohne Andreas Ehler. Der Verkäufer bezog von der Windmühle jährlich 2 Metzen Korn, 2 Metzen Mengsel und hatte mautfreie Mahlung.³⁾ — Wann die Kamitzer Windmühle errichtet wurde, ist uns nicht bekannt. Sie gehörte von 1809—1820 zur Richterei. In letzterem Jahre wurde sie vom Richter an Johann Siegmund verkauft. Von dieser Mühle waren der Obrigkeit 5% Laudemium zu entrichten, ferner jährlich 3 fl. Mühl- und 3 fl. Gewerbezins. Die Mühle steht auf dem Grunde von Nr. 17. Dem damaligen Grundbesitzer Johann Olbrich waren jährlich 30 fr. Grundzins zu zahlen und dem Richter, der das Vorkaufsrecht hatte, 4 Metzen Korn Troppauer Maß zu schütten. Seine Erben verkauften die Mühle 1853 für 400 fl. C.-M. an Josef



Mois Klein
kön. Sektionschef in Agram.

¹⁾ Neumarker Grdb. I, 76, 77, 80, 123. — N. Grdb., E.-Z. 11. — ²⁾ Neumarker Grdb. I, 161, 164. — Dobischwälder Grdb. I, 260. — Extr. Nr. 49, p. 3. — N. Grdb., E.-Z. 47. — ³⁾ Großhermsdorfer Grdb. I, 218.